

Das ganze Dorf Bonaduz wird seit zwölf Jahren zum strahlenden Adventskalender

# Stechers holten den Brauch

md. Seit zwölf Jahren verwandelt sich Bonaduz jeden Abend in der Vorweihnachtszeit in einen grossen, strahlenden Adventskalender. Vom 1. Dezember bis Heiligabend wird täglich beim Eindunkeln ein neues weihnachtlich geschmücktes Fenster erhellt. Regula und Carlo Stecher holten diesen Brauch 1990 aus dem Aargau nach Bonaduz. Seither haben sie viele Nachahmer im Kanton und sogar ennet der Landesgrenze gefunden.

Vorweihnachtszeit in Bonaduz: Um punkt 18.45 Uhr öffnet sich langsam das Rollo eines Adventsfensters. Unter vielen «Ahs!» und «Ohs!» des Publikums wird das Geheimnis hinter dem Fenster gelüftet: eine Bärenfamilie beim Backen, liebevoll arrangiert

und mit leuchtenden Christbäumen dekoriert. Kinder und Erwachsene drängeln sich vor der Scheibe, alle wollen das kunstvoll gefertigte Adventsfenster bestaunen. Häufig werden sie mit Guetzli und Punsch verpflegt, und nicht selten sorgen die Gast-

geber mit weihnachtlicher Flötenmusik für Stimmung.

## Aus dem Kanton Aargau

«Die Leute wollen in Zeiten der Anonymität Weihnachten gemeinsam feiern», erklären sich Carlo und Regula Stecher den Erfolg «ihrer» Weihnachtsfenster. Neuzugezogene kommen so mit dem Dorf in Kontakt, Alteingesessene schätzen, «dass man sich wieder einmal sieht». Vor zwölf Jahren hat das Lehrerehepaar den Brauch aus dem Kanton Aargau, wo es damals unterrichtet, nach Bonaduz geholt. Bald fanden die Adventsfenster begeisterte Anhänger.

## Nachahmer in Deutschland

Heute beteiligen sich auch die Schule daran, der Kindergarten und die Spielgruppe. Sie alle tragen zur Gestaltung der Fenster bei. Aber nicht nur Bonaduz, auch andere Gemeinden werden seither in der Vorweihnachtszeit zu hell erleuchteten Adventskalendern. Und jedes Jahr findet der Brauch weitere Anhänger, im Kanton, in der ganzen Schweiz. Die Bonaduzer Adventsfenster sind en vogue, sogar in Biebrich (D). «Eine deutsche Besucherin hat unsere Adventsfenster gesehen und die Idee begeistert mit nach Hause genommen», so Carlo Stecher. Stolz zeigt er den Artikel einer deutschen Tageszeitung, welche 1996 von den «Adventsfenstern aus dem schweizerischen Bonaduz» berichtete. Seither wird auch bei unseren nördlichen



Weihnachten gemeinsam begehen: Die Bonaduzer Adventsfenster erfreuen sich seit zwölf Jahren grosser Beliebtheit. (Bilder Degiacomi)

Nachbarn jeden Dezemberabend ein Fenster erhellt.

## Goldfolie und Engelshaar

Woher der Brauch ursprünglich stammt, weiss niemand. Tatsache ist, dass er noch nicht sehr alt ist und vermehrt im Kanton Aargau gepflegt wird. «Welchen historischen Hintergrund die Fenster auch immer haben, wichtig ist, dass sie den Leuten gefallen», meinen Stechers, welche jeden Abend mit ihren beiden Kindern dabei sind. Und schön seien nicht nur die entstandenen Kunstwerke aus Goldfolie,

Engelshaar und Lichterketten, sondern auch die gemeinsamen Gespräche, das Planen und Basteln.

## Grosser Ideenreichtum

So beginnen die Vorbereitungen bereits im November in aller Heimlichkeit. Es darf nichts verraten werden von der Überraschung hinter dem Fenster. Jede Familie hütet ihr Geheimnis bis zum grossen Tag. Während Frauen und Kinder malen und kleben, betätigen sich die Männer als Beleuchtungstechniker. Es wird verkabelt und verlegt, die Sache mit dem Licht muss

schliesslich klappen, sonst nützt die ganze Dekoration nichts. Vorschriften zur Gestaltung eines Fensters gibt es keine. Sei es nun etwas Winterliches, Märchenhaftes oder Weihnachtliches – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. «Es gibt Bonaduzer, welche zehnmal hintereinander ein Fenster gestaltet haben – jedes Jahr ein anderes», freut sich Regula Stecher, «der Ideenreichtum ist gewaltig.» Wer Näheres über den Brauch der Adventsfenster weiss, kann dies Carlo Stecher auf E-Mail: advent@webdesign-4all.ch mitteilen.

persönliches...

**Name:** Stecher  
**Vorname:** Regula und Carlo  
**Beruf:** Lehrerin und Lehrer  
**Alter:** 39  
**Wohnort:** Bonaduz  
**Hobbys:** Kreatives Gestalten; Webdesign  
**Welche Musik hören Sie am liebsten?**



Italienische, zum Beispiel Eros Ramazzotti, Laura Pausini; Instrumental: Enya, Alan Parsons's Project  
**Wo gefällt es Ihnen am besten in Graubünden?**  
Im Nationalpark. Dort verbringen wir jeden September ein paar Tage.  
**Was ist Ihre bevorzugte Fernsehsendung?**  
Info- und Dokumentarfilme; Comedy-Sendungen, Thriller, 10 vor 10  
**Was ist Ihr Lieblingsmenü?**  
Capuns; Italienische Gerichte und Geschnetzeltes à la Regula  
**Für welche Sportart interessieren Sie sich am meisten?**  
Velo- und Skifahren, Schwimmen; Skifahren und Inline-Skaten  
**Was ist Ihr grösstes Anliegen?**  
Wir hoffen, es gelingt uns, mit den Adventsfenstern möglichst viele Leute aus der Hektik des Alltags zu holen.